



Aktuelles aus **Dürnkrot und Waidendorf**

Eine Information der Gemeinderäte der
Volkspartei Niederösterreich

**Ihnen, Ihren Familien und Freunden
einen schönen, erholsamen
Sommer und
unseren
Landwirten
eine gute
Ernte.**



**Ihre ÖVP Gemeinderäte von
Dürnkrot und Waidendorf**

Unsere Vorhaben für den Herbst 2008:



Planung und Gestaltung der
Hauptstraße in Dürnkrot



Asphaltierung des
Verbindungsweges
Hauptstraße—Milchhausstraße
(Hintausweg in Waidendorf)



Vereine und Wirtschaft:

Keine klare Linie bei Vergabe von Subventionen und Förderungen

Eine besonders skurrile Vorgangsweise hat die Fraktion des Bürgermeisters in der Frage der Wirtschaftsförderung und Subventionsvergabe gewählt.

Unser Antrag wurde als Dringlichkeitsantrag eingebracht und auch einstimmig auf die Tagesordnung genommen . soweit so gut. Allerdings waren Zuhörer im großen Saal des Schlosses bei der Gemeinderatssitzung anwesend. Danach meint der Bürgermeister als Vorsitzender, er bestimme, dass die Öffentlichkeit zu diesem Punkt ausgeschlossen werde.

Nach Belehrung über die Bestimmungen der Gemeindeordnung (zuständig ist dafür der Gemeinderat) wurde mit Mehrheitsbeschluss der Fraktion des Bürgermeisters die Öffentlichkeit tatsächlich ausgeschlossen . wir nennen dies „Überfahren“. Dann wurde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung über diese wichtige Frage der Wirtschaftsförderung für Instantina abgestimmt. Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die nächsten Punkte nicht öffentlich sind und schließt daher den öffentlichen Teil der Sitzung.

GR Dr. Boyer stellt fest, dass nur der TOP 19 nicht öffentlich ist. Die Zuhörer können also nach diesem Punkt den Sitzungssaal wieder betreten.

Antrag des Bürgermeisters: Der Tagesordnungspunkt 20 ó Wirtschaftsförderung Instantina - möge im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (13 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen ÖVP-Fraktion)

Die „Geheimnistuerei“ ist deswegen bemerkenswert, weil zu dem Tagesordnungspunkt Subventionen in öffentlicher Sitzung über die Vergabe an Vereine diskutiert und entschieden wurde..

Statistisch gesehen gingen 2008 ca. 67% der Gelder an Organisationen, die entweder direkt SPÖ sind oder deren Vorsitzender SPÖ Bürgermeister (auch ehemaliger), SPÖ Vizebürgermeister oder SPÖ Gemeinderat ist (im Jahr 2007 waren es 93%). 87% der Subventionen wurden nach Dürnkrot vergeben, 13 Prozent nach Waidendorf (im Jahr 2007 waren das Verhältnis Dürnkrot 94% und Waidendorf 6%).

Wir werden allerdings wegen dieser wichtigen Wirtschaftsförderung für den Leitbetrieb INSTANTINA in Dürnkrot nicht locker lassen und neuerlich entsprechende Anträge einbringen.

Verein	Betrag
Kinderfreunde	" 1.000,00
Penionistenverband	" 350,00
1. Dürnkrotter Musikverein	" 7.000,00
GV Sängerrunde Dürnkrot	" 350,00
Sportclub Dürnkrot	" 5.000,00
TC Dürnkrot	" 5.000,00
Österr. Kameradschaftsbund Wdf.	" 200,00
Ortsmusik Waidendorf	" 1.000,00
Seniorenbund Waidendorf	" 200,00
Pfarre Dürnkrot	" 1.000,00
Pfarre Waidendorf	" 1.000,00
Fischereiverein Dürnkrot	" 200,00
FF Dürnkrot	" 5.000,00
SUMME	Ö 27.300,00

ÖVP: Mehr Herz für Kinder und Ältere!

Erstaunlich ist, dass Vereine, die um tausende Euro ansuchen, diese anstandslos bekommen. Obwohl ein Rasentraktor für den Sportklub von der Gemeinde ausgeliehen werden könnte. Beim Seniorenbund wird wegen EUR 500,00 heftig gestritten. Wir meinen, dass die ältere Generation nicht mit Almosen abgespist werden soll.

Einige Jugendorganisationen werden gefördert. Aber: Warum wird für die Kinder in Waidendorf nichts gemacht?

Andrea Müller-Wiedermann fordert jedes Jahr, die Sandkiste am einzigen und karg bestückten Kinderspielplatz von Unkraut zu befreien und mit neuem Sand zu befüllen. Bis dato ist nichts geschehen. Die Kinder und die ältere Generation von Waidendorf werden von der Gemeinde vernachlässigt.

Karten von Gregor Sperk



Unsere Verlosung der Karten für das Spiel Österreich . Deutschland am 8. Juni 2008 im Schloss Dürnkrot brachte folgendes Ergebnis: Werner Starnberger und Isabella Boyer, Karten für das Musical Joseph%Manuela Giger und Wilhelm Paterea.

Werner Starnberger und Isabella Boyer haben ihre Gewinn-Karten der Feuerwehr Waidendorf je als ersten Preis für die Bausteinaktion zur Verfügung gestellt.

Diese Karten wurden dann für Nina Gaill und Josef Metz gezogen.



Friedhof Dürnkrot: Renovierungsarbeiten!

Nach fast fünf Jahren, als die Fraktion des Bürgermeisters die schrittweise Sanierung der umgestürzten Friedhofmauer abgelehnt hat, wurde nunmehr versucht, ein kurzes Teilstück mit einer Art Terrassensteinen%zu sanieren.

Der Friedhof in Dürnkrot ist in einem schlechten Zustand, an verschiedenen Teilen fehlen dringend notwendige Erhaltungsarbeiten. Wir haben vorgeschlagen, ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Friedhofes vorzubereiten und dann nach Vorliegen aller Pläne und der Gesamtkosten Schritt für Schritt dieses Gesamt-Konzept umzusetzen und die Bau- und Gartenarbeiten zu beauftragen.

Robert Schöller Siedlung Æ Einbahn:

Der Gemeinderat hat nach ausreichender Vorbereitung und Vorarbeiten in der Robert Schöller Siedlung eine Einbahn beschlossen.

Damit kann nach der Anbringung der Verkehrszeichen von der Sportgasse nur mehr in die Robert Schöller Siedlung eingefahren und in Richtung Lagerhausstraße weggefahren werden.

Wegen der Breite der Fahrbahn ein sinnvolle Maßnahme, die auch dem Wunsch der Bewohner der Robert Schöller Siedlung entspricht.



Verkauf und Ankauf von Gemeindegrund:

An Erwin Gruber wurde ein Grundstück hinter seinem Haus verkauft.

Einigen Ansuchen um Ankauf von Gemeindegrund konnte nicht entsprochen werden, teilweise waren diese Grundstücke an die Kaufinteressenten verpachtet.

Die gewünschte Pachtung zur Einfriedung%von Grundstücken um ein Presshaus widerspricht der Tendenz, die Kellergassen möglichst originalgetreu zu erhalten.

Pachtverträge - Gemeindeäcker:

Wir müssen Ihnen berichten, dass die Fraktion des Bürgermeisters diese Frage neuerlich zu einem Streit-Thema gemacht hat.

Wir haben infolge der durch uns nicht beeinflussbaren Regelungen der EU vorgeschlagen, die Pachtverträge bis 2013 . allenfalls bis 2010 - zu verlängern, um nach dem Vorliegen von neuen Förderrichtlinien den Landwirten eine sinnvolle Planung ihrer Bewirtschaftung zu ermöglichen.

Der Nachteil für die Gemeinde ist ein geringere Pacht.

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung:

Antrag GR Dr. Boyer: Sämtliche Verträge sollen zu den gleichen Bedingungen bis 2013 verlängert werden.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (6 Stimmen dafür, 13 Stimmen dagegen SPÖ-Fraktion)

Tierheim & Wohnsiedlung: (nature life foundation) ÖVP gegen Umwidmung für ein fragwürdiges Projekt

Vor fast einem Jahr hat in Dürnkrot bei einer Veranstaltung ein Verein ein Projekt vorgestellt. Wir haben die Projektunterlagen analysiert. Bei Verwirklichung dieses Projektes ist vorgesehen, dass auf dem Mühlfeld ein Tierheim mit Wohnpark gebaut wird. Ein Verwaltungskomplex mit Gehegen und Stallungen, Tierarztpraxis, 30-50 Einfamilienhäuser mit Hundeboxen und Katzenräumen sollen gebaut werden und pro Haus vier Hunde und einige Katzen gehalten werden. Bewohner müssen sich verpflichten, Tiere zu betreuen, nur ein Familienmitglied darf arbeiten, das andere muss sich der Tierpflege im Wohn-Tierpark (?) widmen.

Ziele und Größe des Projektes: Gewaltfreie Tierhaltung und Resozialisierung verhaltensabnormer Tiere, 600 Hunde, Katzen und andere Tiere,

Um diesem Verein . über dessen Vermögen das Konkursverfahren am 28. April 2008 mangels Vermögen vom Handelsgericht Wien (28 Se 55/08b) nicht einmal eröffnet werden konnte . die Umsetzung zu ermöglichen, wurde im Gemeinderat gegen unsere Stimmen eine Umwidmung des Geländes (ca. 60.000,00 m²) beschlossen.

Nicht die erste Fehlentscheidung der SPÖ

Wir müssen dazu etwas in der Vergangenheit bis in das Jahr 1985 zurückgehen. Damals plante die damalige SPÖ Mehrheitsfraktion eine Deponie für Aluminiumschlacke auf dem ehemaligen Ziegelofengelände. Dieses Areal wurde von der Gemeinde angekauft und im Jahr 2003 an EVN Wasser verkauft. Vollkommen sinnlos wurde zu einem überhöhten Betrag . gegen die Stimmen der ÖVP . dieses Grundstück mit einer Fläche von rund 60.000,00 m² beim so genannten Fasangarten angekauft. Bis zum nunmehrigen (Hunde) Projekt hat sich Herr Reckendorfer und Genossen nicht entlocken lassen, welches Vorhaben entstehen soll.

Der Hang zu utopischen Projekten scheint den Kollegen von der anderen Fraktion eigen zu sein. Wer erinnert sich noch an die längste Rutsche Europas im Erlebnisbad Dürnkrot . 3 Wochen vor der Gemeinderatswahl . im Sommer des selben Jahres wurde das bestehende Bad nicht einmal mehr geöffnet und rostet so vor sich dahin.

38 Einfamilienhäuser und bis zu 600 Hunde

Jetzt wird wieder ein Siedlungsprojekt mit 38 Einfamilienhäusern mit (bis zu) 600 Hunden in Aussicht gestellt, um den Zuzug nach Dürnkrot zu forcieren. Ein Ghetto wird entstehen. Warum wird ein Projekt dieser Art nicht auf dem Gelände des Safariparks (dessen Areal sich bestens dafür eignet) geplant ? . sondern in Dürnkrot. Gefährlich kann es für unsere Kinder werden, Schoßhündchen werden selten im Tierheim abgegeben oder ausgesetzt. Treten Seuchen auf, müssen Lebensmittelbetriebe kurzfristig geschlossen werden.

Das hier ganz konkrete Zusagen für einen vermögenslosen Verein (Handelsgericht Wien 28 Se 55/08b) vorliegen müssen, ist greifbar. Wir halten Sie auf dem Laufenden und werden zur Verhinderung eine Volksbefragung oder Volksabstimmung einleiten, damit alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde ihren Standpunkt kundtun können.



**Aus der Sitzung
des Gemeinderates
am 5. Juni 2008
müssen wir be-
richten, dass ein
(nicht nach voll-
ziehbarer) Druck
innerhalb der
Fraktion des
Bürgermeisters
eine sinnvolle
Argumentation
kaum zulässt.
Wir zeigen die
Themen auf, die
für die Zukunft
von Dürnkrot
bedeutend und
wesentlich sind
und erläutern
unseren
Standpunkt !**